

Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)

1. Was ist neu am QHB?

Das QHB soll das bisherige Curriculum des Deutsche Jugendinstituts (DJI-Curriculum) „Fortbildung von Tagespflegepersonen“, das einen Umfang von 160 Unterrichtseinheiten (UE) hat, ablösen. Die Gliederung des QHB ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

QHB			
300 UE Grundqualifizierung			
160 UE <u>tätigkeitsvorbereitende</u> Grundqualifizierung		140 UE <u>tätigkeitsbegleitende</u> Grundqualifizierung (Module 25 – 46)	
30 UE Orientierungsphase (Module 1 – 7)	130 UE Basisphase (Module 8 – 24)		
+		+	
80 Stunden Praktikum	ca. 100 UE Selbstlernerheiten	ca. 40 UE Selbstlernerheiten	
Lernergebnisfeststellung		Lernergebnisfeststellung	
<i>Module</i>	<i>UE</i>	<i>Module</i>	<i>UE</i>
1. Kursbeginn	4	25. Kompetenzen weiterentwickeln	4
2. Rechtliche Grundlagen	3	26. Aufbau KTP-Stelle	4
3. Der Förderauftrag der KTP	4	27. KTP-Stelle und eigene Familie	4
4. Kompetenzen in der KTP	4	28. Erziehung und Erziehungsstile	4
5. Aufbau KTP-Stelle	7	29. Erziehungspartnerschaft	6
6. Konzeption: Einführung	2	30. Vertretungsmodelle realisieren	3
7. Abschluss Orientierungsphase	3	31. Vorurteilsbewusst beobachten	2
8. Vernetzung	1	32. Jedes Kind ist einzigartig	16
9. Kommunikation	4	33. Entwicklung begleiten (3-teilig)	18
10. Planung der Praktika	4	34. Aufbau KTP-Stelle	7
11. Beziehungen gestalten	19	35. Sicherheit im Alltag	2
12. Hygiene, Ernährung, Gesundheit	6	36. Gesunde Kindertagespflege	6
13. Aufbau KTP-Stelle	9	37. Ressourcen und Kraftquellen	4
14. Sicherheit und Unfallschutz	2	38. Zwischenreflexion	2
15. Bildung begleiten	20	39. Mit Konflikten umgehen	6
16. Zwischenreflexion	4	40. Kindeswohlgefährdung	6
17. Aufbau KTP-Stelle	10	41. Qualität sichern (2-teilig)	10
18. Kinderrechte und Kinderschutz	8	42. Übergänge und Abschiede	4
19. Kindliches Spiel begleiten	19	43. Die Rolle der KTPP	16
20. Die Eingewöhnung	4	44. Aufbau KTP-Stelle	7
21. Nachbereitung Praktika	6	45. Konzeption weiterentwickeln	6
22. Aufbau KTP-Stelle	5	46. Den Abschluss gestalten	3
23. Konzeption: Weiterentwicklung	4	Lernergebnisfeststellung	
24. Kursreflexion	5		
Lernergebnisfeststellung			

Das wesentliche Novum ist, dass das QHB nach den Prinzipien der Kompetenzorientierung aufgebaut ist. Die Qualifizierung setzt auf selbstgesteuertes Lernen (Selbstlernerheiten), konstruktive Lernprozesse, Selbstreflektion (Stichwort „Lerntagebuch“) und den Lernort Praxis (Praktika). Die Erweiterung auf 300 UE, die Schwerpunktsetzung im frühpädagogischen Bereich sowie der Blick auf die Selbstständigkeit tragen den gestiegenen Anforderungen an Kindertagespflegepersonen Rechnung.

2. Gibt es eine Anschlussqualifizierung, die auf dem bisherigen DJI-Curriculum aufbaut?

Ja, eine solche Anschlussqualifizierung (Bezeichnung „160+“) gibt es. Sie hat einen Umfang von 140 UE und folgt grundlegend der tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierung nach dem QHB.

3. Welche Rahmenbedingungen braucht es für die Umsetzung des QHB?

Die Umsetzung des QHB nach den Prinzipien der Kompetenzorientierung stellt hohe Anforderungen einerseits an die Fachberatung, andererseits aber auch an die Bildungsträger, die das QHB anbieten.

Anforderungen an die Fachberatung sind z. B. die kontinuierliche Kooperation mit dem Bildungsträger und (bei externer FB) mit dem Jugendamt, Unterstützung/Begleitung der Kurs Teilnehmer/innen bei den Praktika, evtl. Teilnahme an den Kolloquien zur Lernergebnisfeststellung, Durchführung der Eignungsfeststellung mit einem kompetenzorientierten Ansatz.

Anforderungen an die Bildungsträger sind zum Beispiel Erfahrung im kompetenzorientierten Arbeiten, Sicherstellung einer kontinuierlichen Kursbegleitung neben den Referentinnen, kontinuierliche Kooperation mit dem Jugendamt und der Fachberatung (bei externer Fachberatung).

Zudem braucht es die Bereitschaft von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen, die Praktika zu ermöglichen und zu begleiten.

4. Können schon jetzt Qualifizierungen nach dem QHB durchgeführt oder absolviert werden?

Grundsätzlich wäre das möglich. Eine Qualifizierung nach dem QHB ist jedoch derzeit in Sachsen noch nicht gefordert. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Rahmenbedingungen, die es braucht, um das QHB in der notwendigen fachlichen Qualität anbieten und durchführen zu können (siehe Frage 3), auch tatsächlich vorhanden sind.